

Schöner durch Beharrlichkeit

Zehn Jahre: Bürgerforum Rembrücken zieht Bilanz / Bald noch schnelleres Internet?

Von Claudia Bechthold

Heusenstamm ■ „Rembrücken ist schöner geworden.“ Hartmut von Kienle, seit Bestehen des Bürgerforums im Stadtteil dessen Sprecher, sagte dies nicht, um dieses seit nunmehr knapp zehn Jahren bestehende Gremium zu loben. Vielmehr wollte er damit deutlich machen, dass man in der Verwaltung und bei Politikern durchaus etwas erreichen könne, wenn man nur beharrlich genug sei. So habe sich in Rembrücken vieles verändert, was bei der Gründung des Bürgerforums Anlass zu Kritik gegeben habe.

Die Zustände an der damaligen Kläranlage, die schlecht geregelte Ampelkreuzung an Haupt- und Friedhofstraße, das Wasser, das nach starken Regenfällen regelmäßig in vielen Kellern gestanden habe, und die heruntergekommene Sozialstation seien nur einige Beispiele für die Sorgen der Bürger im Stadtteil gewesen. Kienle schilderte den Zuhörern im Haus der Begegnung, in das das Bürgerforum zu einer öffentlichen Sitzung geladen hatte.



Doppel-Hinweis auf die Grundschule: Auf ein vergessenes Schild machten Rembrücker Bürger aufmerksam. Foto: clb

Doch alle diese Misstände seien mittlerweile längst behoben und schon fast vergessen. Wann auch immer mal wieder die eine oder andere Kleinigkeit noch zu verbessern sei, wie von Kienle, mit einem Schmunzeln anfügte. Als Beispiel nannte er den

Umbau der Sozialstation zum Haus der Begegnung, bei dem sich der Raum durch die großen Fenster derart aufheizte, dass nachträglich Jalousien angebracht werden mussten. Nun könne man die Fenster nur noch kippen, weil die Jalousien im Weg seien.

Angenommen hatte sich das Bürgerforum auch des Themas Internetverbindung. Die Rembrücker mussten sich nämlich bis vor einiger Zeit mit sehr langsamen Internetverbindungen zufrieden geben. Dies wollte man nicht hinnehmen, und so versuchte das Bürgerforum gemeinsam mit der Stadtverwaltung eine Lösung zu finden. Inzwischen können die Bürger sogar zwischen zwei Anbietern schneller Internetzugänge wählen.

Und es gibt Signale, dass in naher Zukunft sogar noch bessere Verbindungen zum Internet möglich seien, ergänzte der Forumssprecher seine Schilderungen. 150 Interessenten für das so genannte VDSL müsse man dem Anbieter präsentieren, 89 hätten sich schon in eine entsprechende Liste unter www.rembruecken.de eingetragen.

Zu den Gästen zählte auch Bürgermeister Peter Jakoby, der seinerseits den Bürgerforums-Mitgliedern für deren Engagement dankte. Aktuell versprach er, dass der Feldweg hinter der alten Schule hergerichtet werden soll.